

Seite: 18

Auflage: 10.104 (gedruckt) <sup>1</sup> 11.930 (verkauft) <sup>1</sup>  
12.147 (verbreitet) <sup>1</sup>

Ressort: SOND\_LO

Reichweite: 0,037 (in Mio.) <sup>2</sup>

Mediengattung: Tageszeitung

<sup>1</sup> IVW 1/2024<sup>2</sup> AGMA ma 2023 Tageszeitungen

# Langgehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen

Eine Küchenzeile, neue Strom- und Wasserleitungen, barrierefreie Sanitäranlagen: Das Rathaus in Schömberg wurde rundum erneuert.

■ Von Lothar Schwark

**LOSSBURG-SCHÖMBERG.** Mit der Einrichtung der Dorfstube, verbunden mit der Renovierung des in die Jahre gekommenen Rathauses, ging für die Schömberger Bürger ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Bei einer kleinen Feierstunde wurden nun diejenigen gewürdigt, die an der Umsetzung beteiligt waren.

Die Außenfassade des Rathauses war laut Ortsvorsteher Karl Pfau in einem sehr guten Zustand, hieran musste nichts gemacht werden. Innen jedoch

sei das Gebäude extrem renovierungsbedürftig gewesen. Pfau freute sich nun, dass alle Arbeiten gut und termingerecht abgeschlossen werden konnten.

Ein Lob richtete er an seinen Vorgänger, den ehemaligen Ortsvorsteher Kurt Winter, der die Idee hatte, Förderanträge bei der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald einzureichen. Der Leiter der Finanzverwaltung Loßburg, Alexander Hoffarth, stellte schließlich die Anträge. Pfau dankte der Gemeinde für die Bereitstellung der Mittel.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bauamt, der Architektin Carmen Feuchter sowie allen Handwerkern und Unterstützern hob Pfau hervor. Der Ortsvorsteher dankte der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald für die Förderung des Projekts sowie der Gemeinde Loßburg für die Restfinanzierung der Maßnahme. Jochen Geßler, Bauamtsleiter der Gemeinde Loßburg, und Architektin Feuchter hätten für eine

gute Koordination mit den Handwerkern gesorgt.

Feuchter erläuterte, dass mit dem Dorfstübli im Erdgeschoss ein Ort der Begegnung mit Küchenzeile geschaffen wurde. Unverändert bleibt der Sitzungsraum im Büro des Ortsvorstehers. Die Sanitäranlagen wurden barrierefrei umgebaut, der Eingangsbereich zum Flur erweitert. Aufgangstreppe zu den Stockwerken erhielten neue Stufen aus Ahornholz. Seltene Solnhofer-Platten blieben erhalten. Der Handlauf des Treppengeländers wurde erhöht.

## Gesenkte Stromkosten

Es gibt auch ein neues Farbkonzept. Der Putz wurde erneuert, die Beleuchtung mit stromsparenden LED-Leuchten versehen. Strom- und Wasserleitungen wurden ebenfalls erneuert, die Heizung auf den neuesten Stand gebracht. Hier wurde auf Infrarot-Deckenstrahler gesetzt, wobei quadratische Platten für das kurzfristige Aufheizen eingebaut wur-



Der Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Frank Wiehe (Zweiter von links), übergibt die Leader-Förderplakette an Ortsvorsteher Karl Pfau (links). Darüber freuen sich (von rechts) Bürgermeister Christoph Enderle, Architektin Carmen Feuchter und Kurt Winter. Fotos: Lothar Schwark

den. „Das senkt die Stromkosten, wobei das Steuern der Heizung sehr gut funktioniert“, so Feuchter.

Neben dem Dorfmuseum wurde eine weitere Fläche modernisiert. Dort können zusätzliche Museumsstücke ausge-

stellt oder Wechselausstellungen präsentiert werden. Ebenfalls sehenswert, das daneben liegende Dorfmuseum, welches die Geschichte des Schömbergs widerspiegelt. „Wir werden das Haus mit Leben füllen“, war sich Pfau sicher.

Frank Wiehe, Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, war von der Lage und der Weite Schömbergs beeindruckt. Leader sei dazu da, die Dorfentwicklung, den Zusammenhalt und die Gemeinschaft zu stärken, sagte er.



Ortsvorsteher Karl Pfau vor der Teeküche im Dorfstübli

Wörter:

376